

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

München

Gold für München

München belegt mit 132,5 Punkten Platz 1 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam München mit 77,0 Punkten auf Platz 1 und beim Dynamikranking mit 55,5 Punkten auf Platz 11. Wo Münchens Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Kaufkraft liegt in München 2008 bei 25.696,00 Euro. Das bedeutet Rang 1 - die durchschnittliche Kaufkraft je Einwohner beträgt 18.576,00 Euro.
- + Bei der Arbeitslosenquote kommt München auf den 1. Rang. Im Jahr 2007 lag sie bei 7,1 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 12,8 Prozent zeichnete.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern belief sich in München im Jahr 2007 auf 4,1 Prozent. Der durchschnittliche Wert aller untersuchten Städte lag bei 8,8 Prozent. Damit belegt München Platz 1.

Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner stieg in München von 2002 bis 2007 um 0,9 Prozentpunkte. Der durchschnittliche Zuwachs in den 50 Städten lag bei 3,0 Prozentpunkten. Rang 1 für München.
- + Das Einkommen je in München Beschäftigtem verbesserte sich von 2002 bis 2007 um 13,9 Prozent: Rang 2 für München. Der Durchschnitt liegt bei 9,9 Prozent.
- + Die Gewerbean- und -abmeldungen stiegen von 2002 bis 2006 in München um 3,1 je 1.000 Einwohner. Im Durchschnitt stiegen die Gewerbean- und -abmeldungen um 1,3. Das bedeutet Platz 4 für München.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- In München lagen die Arbeitskosten im Jahr 2006 bei 40.380,00 Euro je Arbeitnehmer, was den 47. Platz ausmacht. Die durchschnittlichen Arbeitskosten lagen bei 34.398,80 Euro.
- 2008 bewerteten 65,2 Prozent der befragten Unternehmer München als wirtschaftsfreundlich. Der Durchschnitt liegt bei 62,7 Prozent Positivantworten - Platz 19 für München.
- Mit einem Pendlersaldo von 14,6 je 100 Einwohner belegt München bei einem Durchschnitt von 10,6 Rang 16.

Dynamik-Ranking:

- Die Altersbeschäftigungsquote in München verbesserte sich. Sie stieg von 2002 bis 2007 um 4,0 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 43 für München bei einem Durchschnitt von 5,8 Prozentpunkten.
- Der Demografie-Index sank in München von 2002 bis 2007 um 2,4 Punkte. Damit belegt München den 38. Platz. Im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte liegt der Index immer bei 100,0 Punkten.
- Die Ausbildungsplatzdichte in München sank von 2002 bis 2005 um 3,4 Prozentpunkte. Der Mittelwert aller Städte beträgt -3,3 Prozentpunkte: Platz 27 für München.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

München in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
München	132,5	1	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		23,7	12,5	1	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	25.696,00	18.576,00	1	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	1.733,00	1.053,10	4	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		20,3	12,5	1	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	7,1	12,8	1	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	60,4	54,7	2	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		10,7	7,5	3	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	33.529,00	27.244,50	4	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	54.589,00	35.887,00	5	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	4,1	2,1	4	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	2,0	1,1	8	Frankfurt
Standort	Punkte		8,5	7,5	2	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	75.153,00	60.511,90	6	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	40.380,00	34.398,80	47	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	101,9	95,4	2	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	20,4	12,2	2	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	14,6	10,6	16	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	71,0	10,5	2	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	65,2	62,7	19	Dresden
Struktur	Punkte		11,1	7,5	1	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	4,1	8,8	1	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	133,9	100,0	1	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	8.549,0	10.877,3	6	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	38,8	33,6	2	Dresden
Staat	Punkte		2,7	2,5	14	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	8,7	5,5	5	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	50,0	36,5	6	Braunschweig
Gesamt	Punkte		77	50,0	1	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,2	12,5	20	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	6,1	4,7	16	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	30,9	33,2	23	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		12,8	12,5	21	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	0,7	0,4	28	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	0,5	-1,1	9	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		9,6	7,5	2	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	13,9	9,9	2	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	3,8	7,1	40	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	3,1	1,3	4	Rostock
Standort	Punkte		7,7	7,5	19	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	8,9	8,3	22	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	2,1	2,4	21	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-22,2	-9,0	9	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-3,4	-3,3	27	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	1,5	1,1	12	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	-1,5	-0,2	46	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	6,2	0,5	2	Mainz
Struktur	Punkte		7,8	7,5	21	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	0,9	3,0	1	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	-2,4	0,0	38	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	-11,5	0,4	10	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	4,0	5,8	43	Saarbrücken
Staat	Punkte		3,4	2,5	2	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-1,5	-2,9	18	Lübeck
Gesamt	Punkte		56	50,0	11	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor